



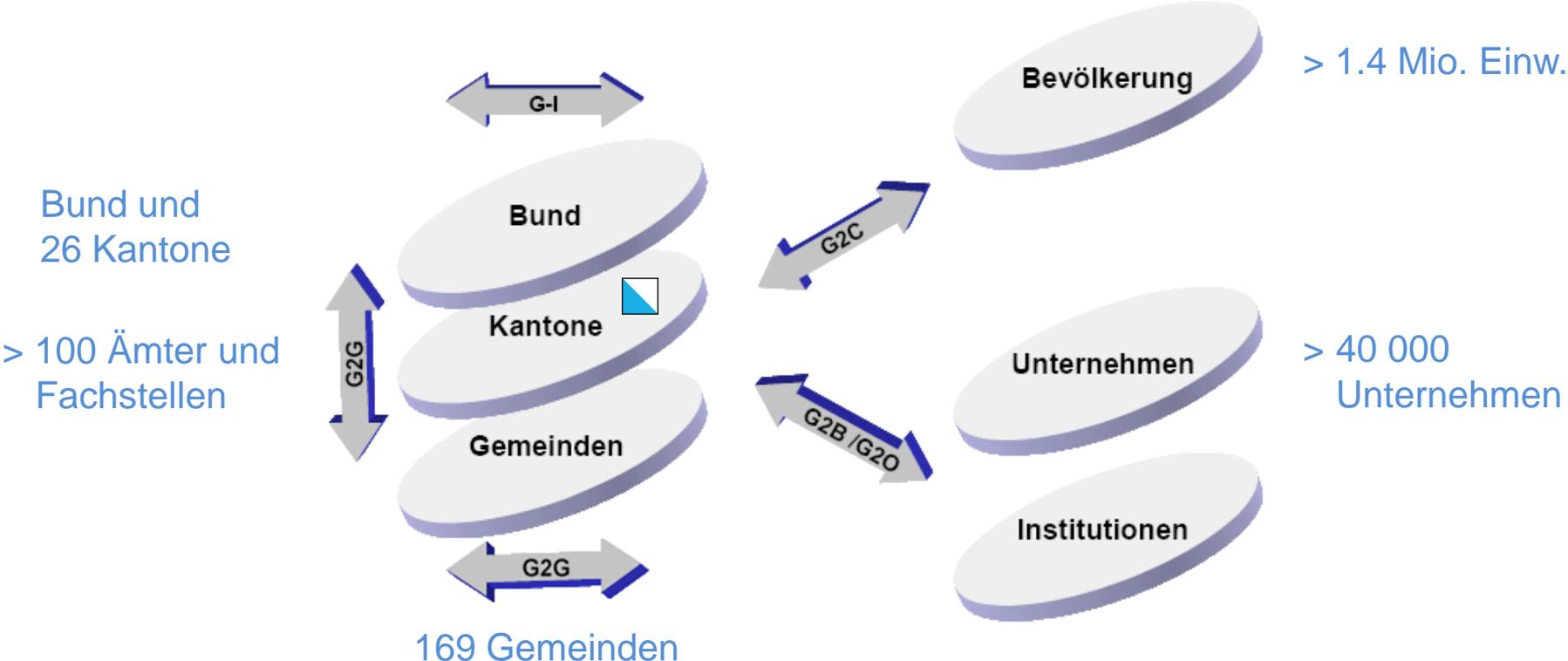
Kantonale Verwaltung
Stabsstelle E-Government

Digitale Transformation durch E-Government - Entwicklungsperspektiven

Dr. Peppine Giarritta, Leiter Stabsstelle E-Government

24. Juni 2015, swiss made software

E-Government im Kanton Zürich

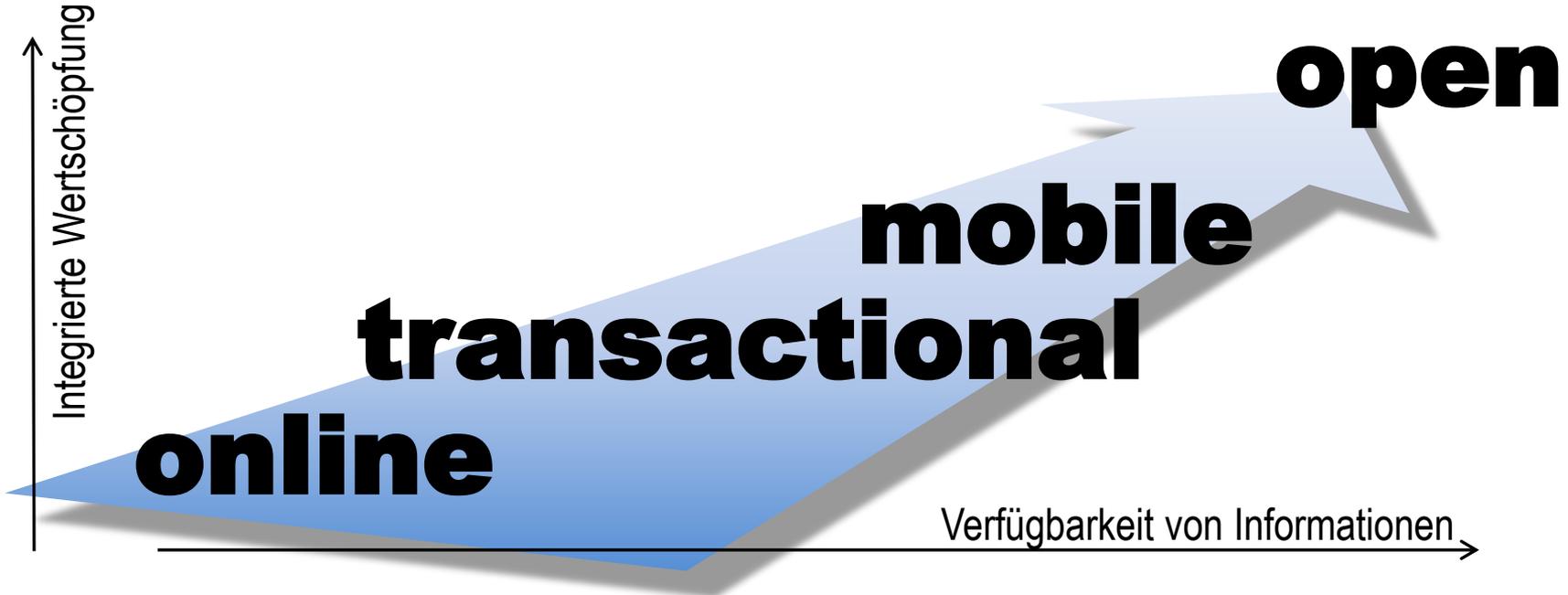


E-Government im Kanton Zürich

- 2000** Aufbau zh.ch
- 2004** E-Voting (Beginn erste Pilotphase)
- 2008** Erste E-Government Strategie 2008-2012
- 2009** Transaktionsplattform ZHservices (Online Verwaltungskonto)
- 2010** Relaunch zh.ch (Accessibility)
- 2011** Online Steuererklärung
- 2012** egovpartner.zh.ch - Zusammenarbeit mit Züricher Gemeinden
- 2013** Erste offene Daten auf opendata.admin.ch
- 2014** zh.ch responsive (Mobile)

E-Government

verändert staatliche Leistungserbringung

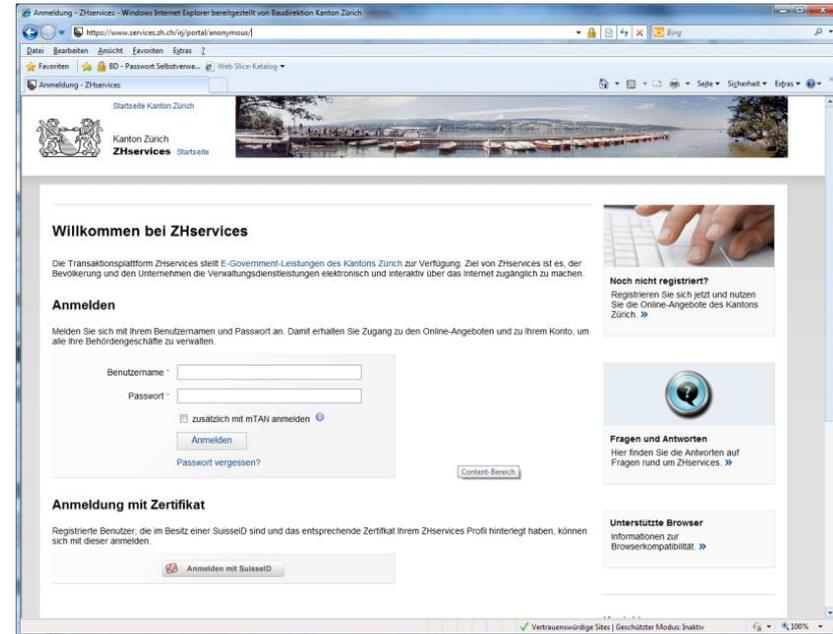


Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven

- Long Tail der Verwaltung
- Semantische Erschliessung der Leistungen
- Vernetzte Verwaltung
- Gesicherte digitale Identität
- Offene Daten – offene Verwaltung
- Meine Daten

Long Tail der Verwaltung

- Gesetzlich bestimmte Leistungen
 - 1 - 3 Geschäfte pro Jahr / Einwohner
 - viele Fachbereiche,
unterschiedliche Zuständigkeiten
- viele Zugänge / mehrere Passwörter
- Aufwendige Registrierungs- und Identifikations-Vorgänge
- Horizontale Integration und Standardisierung der Zugänge (Single Point of Contact, Single Sign On)

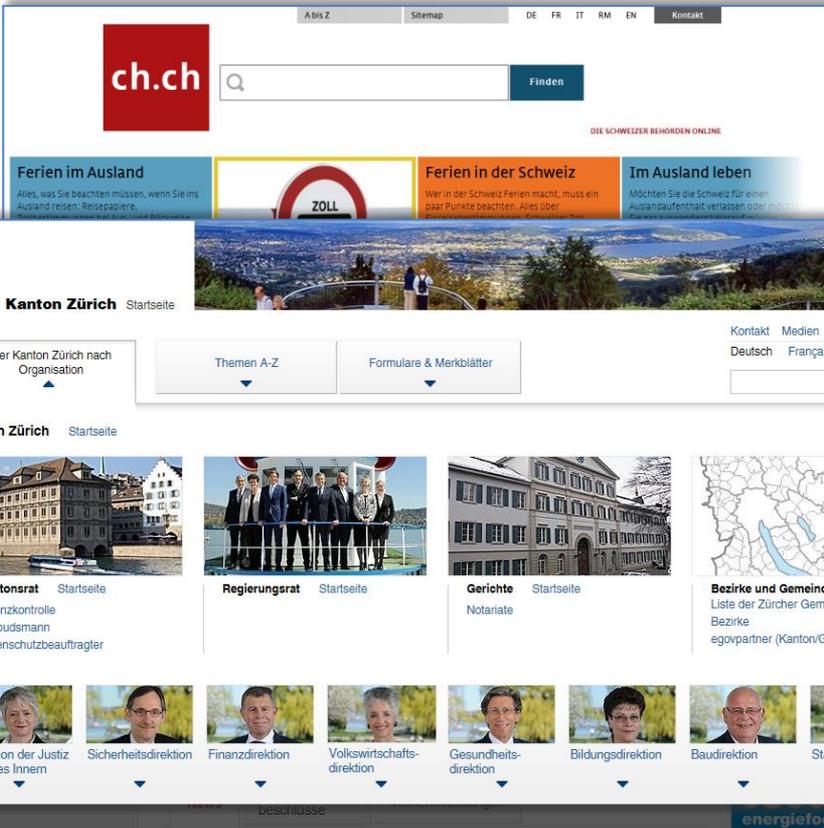


Erschliessung der Leistungen

- Vielseitigkeit x Zuständigkeiten
- vollständige und verlässliche Informationsquelle (keine Reduktion)

- Hierarchische Erschliessung stösst an Grenzen
- Unübersichtlichkeit / „wrong-door“
- SEO immer wichtiger

→ Inhalte müssen sich erklären (semantic web)



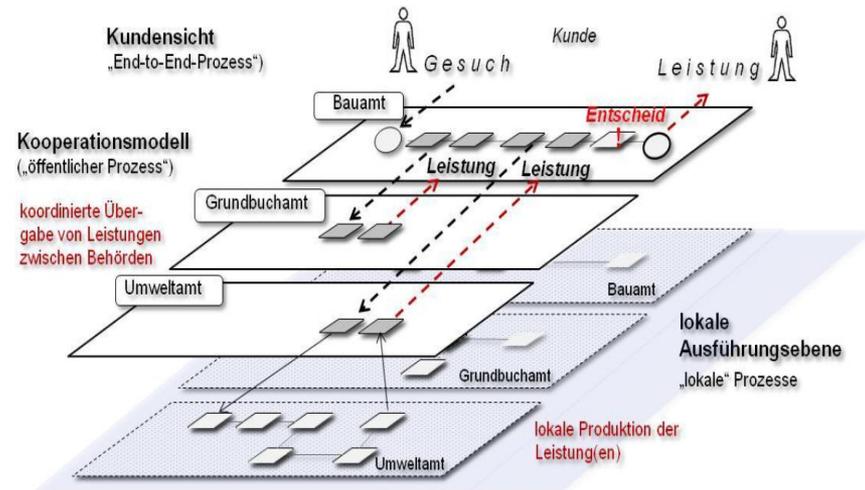
The screenshot shows the Swiss government website (ch.ch) with a search bar and navigation menu. Below the search bar, there are several service tiles: "Ferien im Ausland", "Ferien in der Schweiz", and "Im Ausland leben". The main content area features a large image of a Swiss landscape. Below this, there is a navigation bar for "Kanton Zürich" with a search bar and a "Finden" button. The main content area is divided into several sections, including "Kantonsrat", "Regierungsrat", "Gerichte", and "Bezirke und Gemeinden". Each section has a small image and a "Startseite" link. At the bottom, there is a row of portraits of government officials with their respective department names: "Direktion der Justiz und des Innern", "Sicherheitsdirektion", "Finanzdirektion", "Volkswirtschafts-direktion", "Gesundheits-direktion", "Bildungsdirektion", and "Baudirektion".

Vernetzte Verwaltung

- Durchgängige Geschäftsabwicklung
- G2C/B: Ziel „One-Stop-Shop“

- Service-Infrastruktur für die nationale Vernetzung (IAM, Meldewesen)
- Kooperationsfähigkeit und Kultur

→ G2C/B + G2G =
„Integriertes E-Government“



Anerkannte digitale Identität

- Identifikation Voraussetzung für viele Amtsgeschäfte
- Staatlich anerkanntes Identifikationsmittel (eID) fehlt

- Aufwendiger Vorgang, unterschiedliche Verfahren
- Medienbrüche
- Akzeptanzrisiko einheitlicher Lösungen



→ eID-Initiative des fedpol (Konzept für eine Schweizerische eID)

Offene Daten – offene Verwaltung

- Daten sind die Ressource der Wissensgesellschaft
- Daten der Behörden sollen von allen uneingeschränkt (offen) genutzt werden können, sofern keine Schutzbestimmung dagegen sprechen.
- OGD-Strategie Schweiz (2014-18) zur Förderung der Transparenz und Wirtschaft

- Rechtsrahmen und politischer Auftrag sind zu konkretisieren

→ Neue Form der Beteiligung der Zielgesellschaft und der Wirtschaft an der staatlichen Aufgabenerfüllung

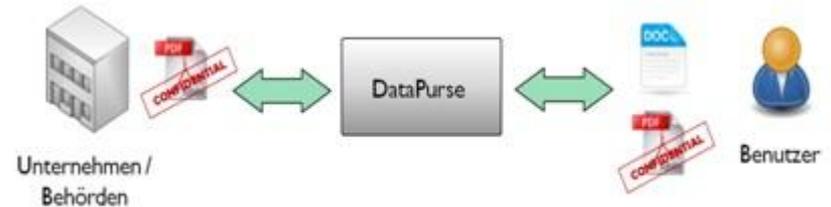
Benutzer Ansatz	OGD-Nutzen
Ökonomische Theorie	Effizienz nur erzielbar durch Gebührenstrategie der Grenzkosten
Adaption von EU-Studien	CHF 1,2 Mia.- CHF 6,5 Mia.
Zeitersparnis	CHF 1,3 Mia.
Anwendung von Multiplikatoren	CHF 0,863 Mia. - CHF 1,688 Mia. (Netto-Nutzen)

Quelle: A. Bürgi-Schmelz an der OGD-Konferenz 18.9.2014
(Studie 2013: <http://www.bar.admin.ch/themen/01648/01651>)

Meine Daten

- Private Datenverarbeitungskapazitäten nehmen weiter zu
- Bedürfnis an nahtlose Nutzung und Commodity
- User-Zentrierung wird wichtiger

- Wie soll der Staat die persönlichen ICT-Ressourcen bedienen?
- Standards?



Quelle: http://www.ifi.uzh.ch/imrg/research/advisory-services-support/data-purse_de.html

→ Weitere Verlagerung der Datenhaltungsaufgaben zum User
(nicht staatliche persönliche Datenhaltungssysteme)

Was steht uns bevor?

- Intensivierung der Kooperationen, E-Government Schweiz (ab 2016) zwischen Bund / Kantone / Gemeinden
- Politik & Rechtsetzung gefordert (Rahmenbedingungen und Vorgaben)
- Vom „selfservice“ zum „do-it-yourself“: Digitale Transformation führt zur (gefühlten) Verschlankung der staatlichen Strukturen
- Das Tal der Tränen: Sicherheit vs. Usability vs. Komplexität

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

